

Baureihe Synea LS

Zwölf Monate im Praxis-Test und bestanden

Das österreichische Dentalwerk W&H (Bürmoos) ließ von den Münchener Zahnärzten Dr. Dr. Osswald und Dr. Adam, in deren Gemeinschaftspraxis, die Hand- und Winkelstücke der Linie Synea LS in einem Zeitraum von zwölf Monaten unter extremen Bedingungen testen. Sie wurden dabei von der Qualität dieser Baureihe überzeugt – einer Synthese von Form und Funktion im ergonomischen, hygienischen Design.

Autor: Dr. Dr. Rüdiger Osswald, München



Dr. Dr. Rüdiger Osswald,
München

■ **Dr. Adam und ich** haben die W&H Synea LS Hand- und Winkelstücke über zwölf Monate lange eingesetzt. Wir hatten folgende Instrumente zum Test:

- ▶ das rote 1:5 Schnelllauf-Winkelstück mit Licht (WA-99 LT),
- ▶ das blaue 1:1 Winkelstück mit Licht (WA-56 LT),
- ▶ das grüne 2:1-Untersetzungs-Winkelstück mit Licht (WA-66 LT)
- ▶ und das blaue 1:1 Handstück ohne Licht (HA-43 A).

Im Testzeitraum wurden damit über 500 Präparationen durchgeführt. Auf Grund der Laufruhe und des günstigen weil höheren Drehmoments, sowie auf Grund des Wegfalls des Pfeifens werden in unserer Praxis nicht Turbinen, sondern ausschließlich schnelllaufende (rote) Winkelstücke zum Präparieren von Kavitäten, Kronenfeilern etc. verwendet. Daraus resultiert eine sehr hohe Gebrauchsfrequenz, die das manuelle Empfinden des Behandlers für die

Eigenschaften des Winkelstücks erheblich steigert. Außerdem werden die Testgeräte stark beansprucht. Beides zusammen führt zu einer gesteigerten Ausdauerkraft des Tests.

Optimale Ergonomie der Winkelstücke

Gerade länger andauernde Präparationssitzungen erfordern ein ermüdungsarmes Arbeiten mit guter Leistung und ergonomischem Handling. Die Abknickung der alten Modelle wurde durch eine geschwungene Form ersetzt, die dem Behandler sehr gut in der Hand liegt, und die ausgeglichenen Hebelverhältnisse gut spüren lässt, bzw. keine Anstrengung auf Grund falscher Gewichtsverteilung entstehen lässt. Durch die geschwungene Form entstehen auch keinerlei Druckpunkte mehr, wie es früher oft der Fall war. Die Griffbarkeit der Synea LS-Winkelstücke ist durch die geschwungene Form und vor allem durch die neuartige Oberflächenstruktur erheblich verbessert worden. Das Gewicht der neuen Modelle ist gegenüber den alten zwar minimal erhöht, jedoch wird das Winkelstück durch die neue Ergonomie als leichter empfunden.

Die Länge des Synea WA-99 LT (ca. 2,5 mm länger als das Vorgängermodell) wirkt sich auch positiv auf die Benutzerfreundlichkeit aus: Die Hebelkräfte erscheinen uns viel günstiger verteilt, und der Zugang zu den zu behandelnden Zähnen ist noch leichter geworden. Der Durchmesser der Winkelstückköpfe ist verglichen mit den Vorgängermodellen deutlich reduziert, was sich bei schwierigen anatomischen Verhältnissen – gerade im Hinblick auf moderne, minimalinvasive Präparationstechniken – sehr positiv bemerkbar macht. Dies erkennt man insbesondere bei Oberkiefermolaren, wo die Wangenschleimhaut oftmals sehr nahe an das zu bearbeitende Areal heranreicht. Durch den reduzierten Kopfdurchmesser in Kombination mit der leicht erhöhten Länge ist der



Getestet wurden die Winkelstücke

WA-99 LT, WA-56 LT und WA-66 LT sowie das Handstück HA-43 A der W&H-Reihe Synea LS.